

Pressemitteilung

Nr. 25/ 19. November 2014

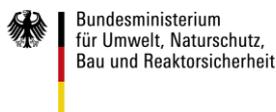
Die Geschichte der Papitzer Lachen – Eine historische Exkursion

Am 29. November 2014 lädt das Projekt „Lebendige Luppe“ zu einer etwas ungewöhnlichen Exkursion ein. Sie führt in das Gebiet der Papitzer Lachen, aber auch auf eine Zeitreise in dessen Geschichte.

Die Lachen liegen zwischen der Neuen Luppe und der Weißen Elster südlich von Schkeuditz und sie gehören zu einem außergewöhnlichen Teil der Auenlandschaft. Geprägt wurde sie in den letzten Jahrhunderten von Menschenhand: Flüsse wurden verlegt, begradigt, verschüttet. Die nährstoffreichen Flächen wurden zu Siedlungs- und Landwirtschaftszwecken von der Wasserversorgung abgetrennt und trockengelegt. Eine Besonderheit stellte der Lehmabbau für die Ziegelproduktion dar, wodurch zahlreiche Kleingewässer entstanden. Bei der Exkursion kann man die Einzigartigkeit dieser Kulturlandschaft entdecken, Spuren der historischen Nutzung finden, ehemalige Flussbetten durchqueren und beobachten, wie sich die einstigen Lehmgruben zu wertvollen Lebensräumen für Flora und Fauna entwickelt haben. Aber auch die aktuelle Bedrohung dieser Landschaft wird thematisiert.

In dem Verbundprojekt „Lebendige Luppe“ arbeiten die Städte Leipzig und Schkeuditz, der NABU Sachsen, die Universität Leipzig und das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) gemeinsam an der Wiederherstellung trockener, ehemaliger Flussläufe, um eine bessere Wasserversorgung im nordwestlichen Auwald zu gewährleisten. Der fortschreitende Grundwasserentzug durch die kanalartig angelegte Neue Luppe hatte bereits in der Vergangenheit verschiedene Maßnahmen zum Erhalt der Papitzer Lachen nötig gemacht. Auf der gemeinsamen Wanderung kann man die Austrocknungsproblematik der Leipziger Auenlandschaft erleben. Die Projektmitarbeiter_innen erklären die Notwendigkeit und die Umsetzung der Flussrevitalisierung und erläutern diesen wichtigen Baustein zu einer funktionierenden Auenlandschaft.

Start der etwa dreistündigen Exkursion ist 10.15 Uhr am Modelwitzer Steg. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unter info@Lebendige-Luppe.de oder 0341 86967550 zwingend erforderlich!



Projektpartner



UNIVERSITÄT LEIPZIG



Das Projekt „Lebendige Luppe“ wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die „Lebendige Luppe“ ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.



Im Rahmen des Projekts „Lebendige Luppe“ arbeiten die Städte Leipzig und Schkeuditz, die Universität Leipzig, das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) und der NABU Sachsen gemeinsam an der Förderung und Erhaltung auentypischer Biotopsstrukturen auf dem Gebiet der Städte Leipzig und Schkeuditz. Durch die Wiederbelebung ehemaliger Luppe-Läufe sollen dem Auwald neue Lebensadern geschenkt und der Wasserhaushalt des Auensystems insgesamt verbessert werden.

Die „Lebendige Luppe“ erhält als erstes sächsisches Projekt eine Förderung im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt, das durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit realisiert wird. Gefördert wird es zudem durch den Naturschutzfonds der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt. Es ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Rings Leipzig.

Weitere Informationen gibt es auf der Projekt-Homepage www.Lebendige-Luppe.de sowie auf dem Facebook- oder Twitter-Account des Projekts.

Das Kontaktbüro in der Michael-Kazmierczak-Str. 25 (Eingang über Coppistraße) hat Montag von 9 bis 18 und Dienstag bis Donnerstag von 9 bis 15 Uhr geöffnet.

Redaktion:

René Sievert | Öffentlichkeitsarbeit „Lebendige Luppe“ | NABU-Landesverband Sachsen e. V.

Kontaktbüro „Lebendige Luppe“ | Michael-Kazmierczak-Str. 25 | 04157 Leipzig

Telefon: 0341 86967550 | E-Mail: Sievert@NABU-Sachsen.de